

Zusammenarbeit mit Förderlehrer

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 6. Februar 2020 19:03

[Zitat von Palim](#)

... Manchmal würde vielleicht eine E-Mail ausreichen, sodass man daraufhin entweder den Link auf die grundlegenden Informationen erhalten würde...

Informationen gibt es zu Hauf im Netz. Zu jedem Problem gibts Bücher, Internetseiten, Fachpublikationen. Auch hier im Forum ist immer jemand bereit, das Wesentliche zu sagen. Was man aber stattdessen als Antwort auf Hinweise hört: weiß ich schon, hab ich schon probiert, mach ich anders, gefällt mir nicht, glaube ich nicht, weiß ich besser. Gefühlt in 95% der Fälle. Und das ist auch normal! Menschen sind so. Deswegen gibt es *Beratungstechniken* und darin sollten wir als z.B. Inklusionsonkel viel besser geschult werden.

Es geht doch am Ende nicht wirklich um Tips à la "setzen Sie den mal in die erste Reihe", das probiert man doch sowieso und stellt dann fest, ob das Kind mehr mitbekommt oder weniger. Sondern es geht darum, dass jemand professionell *zuhört*. Das ist in etwa wie der Unterschied zwischen "Mutti fragen" und "Therapeuten fragen". Was Beratung nicht ist: "KfZ-Mechaniker fragen", es gibt keine Reparatur- und Wartungsliste.